



Sitzung vom

Mitgeteilt den

Protokoll Nr.

23. Februar 2021

1. März 2021

168/2021

Auftrag Bigliel

betreffend Förderung von weiblichen Strassennamen durch Bereitstellung einer Namensvorschlagsliste als unverbindliche Entscheidungsgrundlage für die Gemeinden

Antwort der Regierung

Der Kanton Graubünden engagiert sich seit Jahren für die Chancengleichheit von Frau und Mann. Zur tatsächlichen Gleichstellung gehört auch, dass alle Geschlechter gleich sichtbar sind. Diese Sichtbarkeit hat in allen Bereichen zu erfolgen: auf Führungsebene, im Alltag und im öffentlichen Raum bei der Benennung von Strassen und Plätzen.

Von den über 7 800 unterschiedlichen Strassennamen in Graubünden beziehen sich rund 400 auf Personen oder Familien. Viele Strassennamen enthalten nur scheinbar einen Familiennamen, sind jedoch – wie der entsprechende Familienname – von Flurnamen abgeleitet (z. B. Acla da Bigliel in Disentis/Mustér). Mehr als 100 Strassennamen sind Heiligen gewidmet, sieben davon Frauen (S. Margreata/St. Margrethen, S. Catrina, S. Gada, S. Maria, S. Neasa, S. Onna). Die grosse Mehrheit der personenbezogenen Namen bezieht sich auf einen Familiennamen oder auf historisch nicht klar zu greifende Personen. Nebst den Heiligennamen können gut 30 Namen hinreichend einer historischen Person zugeordnet werden, nur fünf davon einer Frau: Elsaruo (Jenaz, 1566 erstmals erwähnt), Anna-Frick-Weg (Seewis Dorf, 1884–1973, Heimatdichterin), Marschlinsweg (Chur, Meta von Salis-Marschlins, 1855–1929, Historikerin und Frauenrechtlerin), Plantaweg (Chur, Anna von Planta, 1858–1934, Stifterin des Fontana-Spitals), Kauffmannstrasse (Chur, Angelika Kauffmann, 1741–1807, Malerin und Schriftstellerin).

Die Regierung unterstützt das Anliegen, Frauen bei der Benennung von Strassen sichtbarer zu machen. Dabei ist zu präzisieren, dass weibliche Strassennamen (wie

im Titel des Auftrags) ohne Referenz an eine historisch bedeutsame Frau, dieses Anliegen nicht erfüllen (z. B. Emmaweg in Chur).

Zu den Punkten 1 bis 3: Das Frauenkulturarchiv hat einen Leistungsauftrag des Kantons zur Dokumentation und Vermittlung der Frauen- und Geschlechtergeschichte im Kanton Graubünden. Die Website www.buendnerinnen.ch enthält bereits ein Lexikon mit zahlreichen Namen und Kurzbiografien von Bündner Frauen. Diese Datenbasis wird laufend ausgebaut. Sollten für eine Frau weitere Angaben benötigt werden, können diese in begrenztem Umfang vom Frauenkulturarchiv bereitgestellt werden. Das Frauenkulturarchiv steht auch beratend zur Seite, wenn es um die Auffindbarkeit von passenden weiblichen Persönlichkeiten geht. Darüber hinaus wird im Rahmen der Neuverhandlung des Leistungsauftrags geprüft, welche weiteren Möglichkeiten es für die verbesserte Auffindbarkeit der Informationen und die Sensibilisierung für das Thema gibt. Somit sind die Punkte 1 bis 3 erledigt.

Zu Punkt 4: Die Regierung begrüsst ein ausgeglichenes Verhältnis von Frauen- und Männernamen bei Strassennamen. Um die Sichtbarkeit von Frauen zu fördern, ist darauf zu achten, die Strassen explizit und mit voller Namensnennung nach Frauen zu benennen (z. B. Anna-von-Planta-Weg). Die Gemeinden können sich auf der Website www.buendnerinnen.ch informieren. Die Stagl macht die Gemeinden mit einer E-Mail auf die Relevanz des Themas und die Liste der bedeutsamen Personen auf der Website aufmerksam.

Zu Punkt 5: Eine weitergehende Sichtbarmachung mit einer ergänzenden Tafel ist zu begrüssen. Die Stagl berät und unterstützt die Gemeinden gerne in dieser Sache.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag zu überweisen und als erledigt abzuschreiben.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Mario Cavigelli

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Auftrag Bigliel betreffend Förderung von weiblichen Strassennamen durch Bereitstellung einer Namensvorschlagsliste als unverbindliche Entscheidungsgrundlage für die Gemeinden

Obwohl Frauen rund die Hälfte der Schweizer Bevölkerung stellen, sind Sie im Strassenbild, beziehungsweise bei der Benennung von Strassen stark untervertreten.

Strassen, Plätze und Baudenkmäler wurden in der Vergangenheit überwiegend nach Männern benannt. So auch in Graubünden. Politiker, Kriegshelden, Dichter, Denker und Künstler sind in unserem Strassenbild überproportional häufig anzutreffen. Nach Frauen benannte Strassen sind hingegen selten.

Nach Artikel 8 Absatz 3 der Bundesverfassung sind Männer und Frauen gleichgestellt. Dies sollte sich auch bei der Strassenbenennung niederschlagen, denn die Strassennamen widerspiegeln unter anderem auch gesellschafts- und kulturpolitische Entwicklungen. Diesem Umstand sollte Rechnung getragen werden.

Laut den neuesten Zahlen des Bundesamts für Statistik (BFS) verdienen Frauen nach wie vor weniger als Männer, was auch mit der Wertschätzung ihrer Leistung zu tun hat. Über Strassenbenennungen nach Frauen können wir dazu beitragen, dass die Leistung von Frauen höher wertgeschätzt und sichtbar gemacht wird.

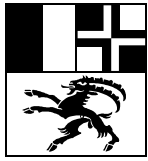
Die Unterzeichnenden treten deshalb mit folgendem Auftrag an die Regierung heran:

1. Der Kanton erstellt eine Liste mit Namensvorschlägen von Frauen, die sich in besonderer Art und Weise für Graubünden eingesetzt oder verdient gemacht haben. Die Liste kann dadurch auch Namen von Nicht-Bündnerinnen enthalten.
2. Es wäre wünschenswert, wenn diese Liste in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Chancengleichheit und unter Zuzug der Frauenverbänden erarbeitet werden würde. Besonders erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist das bereits bestehende Namensregister, welches vom Frauenkulturarchiv Graubünden geführt wird.
3. Die vom Kanton erstellte und geführte Liste enthält eine kurze Biografie der enthaltenen Personen und kann von der Gemeinde bei der Benennung neuer Strassen als unverbindliche Entscheidungsgrundlage herangezogen werden. Die Gemeinden bleiben in der Benennung ihrer Strassen weiterhin frei.
4. Der Kanton macht die Gemeinden darauf aufmerksam, dass neue Strassen, Plätze und Brücken bevorzugt nach Frauen benannt werden sollten. Ein ausgeglichenes Verhältnis von männlichen und weiblichen Strassennamen ist langfristig anzustreben, aber in keiner Art und Weise verpflichtend.
5. Wo möglich, kann mit einer ergänzenden Strassentafel auf die Biografie der Person eingegangen werden, nach der die Strasse benannt ist. Auf diese Weise kann das Wirken und Schaffen der damit geehrten Frau im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden. Die mit einem Strassennamen geehrten Frauen sollen so stellvertretend für alle Frauen stehen, die trotz grosser Leistung unsichtbar geblieben sind.

Den Unterzeichnenden geht es explizit um die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung der Geschlechter. Der Vorstoss bezieht sich deshalb allein auf die Benennung neuer Strassen. Die Umbenennung bestehender Strassennamen, insbesondere solche, die nach Männern benannt sind, ist unerwünscht. Ebenso unerwünscht ist jegliche Einmischung in die Gemeindeautonomie.

Davos, 9. Dezember 2020

Bigliel, Müller (Felsberg), Atanes, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Caviezel (Chur), Danuser, Degiacomi, Flütsch, Gasser, Hofmann, Holzinger-Loretz, Maissen, Perl, Preisig, Tomaschett-Berther (Trun), Wilhelm, Bürgi-Büchel, Fasani-Horath, Giudicetti, Hirsbrunner, Pajic, Stieger, Tomaschett (Chur)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

23 da favrer 2021

1. da mars 2021

168/2021

Incumbensa Bigliel

concernent la promoziun da numns da vias feminins cun metter a disposiziun ina glista cun propostas da numns sco basa da decisiun nunlianta per las vischnancas

Resposta da la Regenza

Il chantun Grischun s'engascha dapi onns per l'egualitad da las schanzas tranter dunna ed um. Tar l'egualitad effectiva tutga er che tuttas duas schlattainas sajan visiblas tuttina bain. Questa visibilitad sto vegnir realisada en tut ils secturs: sin plaun directiv, en il mintgadi ed en il spazi public tar la denominaziun da vias e da plazzas.

Dals passa 7800 differents numns da vias en il Grischun sa refereschan var 400 a persunas u a famiglias. Bliers numns da vias cuntengnan mo apparentamain in num da famiglia, èn dentant – sco il num da famiglia correspondent – deducids da numns locals (p.ex. Acla da Bigliel a Mustér). Passa 100 numns da vias èn deditgads a sontgs; set da quests numns èn deditgads a sontgas (S. Margreata/St. Margrethen, S. Catrina, S. Gada, S. Maria, S. Neasa, S. Onna). La gronda maioritad dals numns che sa refereschan a persunas pertutga numns da famiglia u persunas historicamain betg propi cleras. Ultra dals numns da sontgas e sontgs pon bundant 30 numns vegnir attribuids ad ina persuna istorica, dentant mo tschintg da quels ad ina dunna: Elsa-ruot (Jenaz, menziunada l'emprima giada l'onn 1566), Anna-Frick-Weg (Seewis Vitg, 1884–1973, poetessa regiunala), Marschlinsweg (Cuira, Meta von Salis-Marschlins, 1855–1929, istorica e feminista), Plantaweg (Cuira, Anna von Planta, 1858–1934, promotura da l'ospital Fontana), Kauffmannstrasse (Cuira, Angelika Kauffmann, 1741–1807, pictura e scriptura).

La Regenza sustegna la proposta da render pli visiblas las dunnas tar la denominaziun da vias. En quest connex stoi vegnir precisà che numns da vias feminins (sco en il titel da l'incumbensa) n'adempleschan betg quest giavisch, sch'els na sa refereschan betg ad ina dunna d'importanza istorica (p.ex. Emmaweg a Cuira).

Tar ils puncts 1 fin 3: L'Archiv per la cultura da las dunnas ha ina incarica da prestaziun dal chantun per documentar e per intermediar l'istorgia da las dunnas e da las schlattainas en il chantun Grischun. La pagina d'internet www.buendnerinnen.ch cuntogna gia in lexicon cun numerus numms e cun biografias curtas da dunnas grischunas. Questa basa da datas vegn cumplettada cuntinuadamain. Sch'i vegnissan duvradas ulteriuras indicaziuns davart ina dunna, pudessan quellas vegnir messas a disposiziun en ina dimensiun limitada tras l'Archiv per la cultura da las dunnas. L'Archiv per la cultura da las dunnas cusseglia er, sch'i sa tracta da chattar personalitads femininas adequatas. En il rom da la tractativa per la nova incarica da prestaziun vegni ultra da quai examinà, tge ulteriuras pussaivladads ch'i dat per chattar meglier las infurmaziuns e per meglierar la sensibilisaziun per il tema. Ils puncts 1 fin 3 èn pia liquidads.

Tar il punct 4: La Regenza beneventa ina relaziun equilibrada tranter numms da dunnas e numms dad umens tar la denominaziun da vias. Per promover la visibilitad da las dunnas stoi vegnir guardà che las vias vegnian denominadas explicitamain e cun l'entir num tenor las dunnas (p.ex. Via Anna von Planta). Las vischnancas pon s'infurmar sin la pagina d'internet www.buendnerinnen.ch. Cun in e-mail renda il Post da stab per l'egualitad da las schanzas attent las vischnancas a la relevanza dal tema ed a la glista da las personas impurtantas sin la pagina d'internet.

Tar il punct 5: Ina visibilitad pli extendida cun agid d'ina tavla complementara è da beneventar. Il Post da stab per l'egualitad da las schanzas cusseglia e sustegna gugent las vischnancas en questa chaussa.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar questa incumbensa e da la stritgar sco liquidada.



En num da la Regenza

Il president:

Dr. Mario Cavigelli

Il chancelier:

Daniel Spadin

Incumbensa Bigliel concernent la promoziun da nums da vias feminins cun metter a disposiziun ina glista cun propostas da nums sco basa da decisiun nunlianta per las vischnancas

Cumbain che circa la mesadad da la populaziun svizra è dunnas, è ellas fermamain sutrepreschentadas en il maletg da las vias respectivamain tar la denominaziun da las vias.

Vias, plazzas e monuments architectonics èn vegnids denominads en il passà oravant tut tenor umens. Uschia er en il Grischun. Politichers, eroxs da guerras, poets, filosofs ed artists scuntran ins surproporziunalmain savens en il maletg da nossas vias. Vias denominadas tenor dunnas chattan ins percenter darar.

Tenor l'artitgel 8 alinea 3 da la Constituziun federala han umens e dunnas ils medems dretgs. Quai duess esser il cas er tar la denominaziun da las vias, perquai ch'ils nums da las vias expriman tranter auter er ils svilups da la politica sociala e culturala. Da questa circumstanza duessi vegnir tegnì quint.

Tenor las cifras las pli actualas da l'Uffizi federal da statistica (UST) gudognan las dunnas anc adina damain ch'ils umens, quai che ha er da far cun la stima da lur prestaziun. Cun agid da vias denominadas tenor dunnas pudain nus contribuir che la prestaziun da las dunnas vegn stimada pli fitg e rendida visibla.

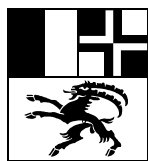
Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders drizzan perquai la suandanta incumbensa a la Regenza:

1. Il chantun fa ina glista cun propostas da nums da dunnas ch'èn s'engaschadas u sa fatgas meritaivlas en moda e maniera particulara per il Grischun. Uschia po la glista cuntegnair er nums da dunnas betg grischunas.
2. I fiss giavischaivel, sche questa glista vegniss elavurada en collavuraziun cun il Post da stab per l'egualitad da las schanzas e cun agid da las federaziuns da dunnas. Da menziunar spezialmain en quest connex è il register da nums existent che vegn manà da l'Archiv grischun per la cultura da las dunnas.
3. La glista cumpilada e manada dal chantun cuntegna ina curta biografia da las dunnas respectivas e po vegnir consultada da la vischnanca sco basa da decisiun nunlianta per denominar novas vias. Las vischnancas restan er vinavant libras en la denominaziun da lur vias.
4. Il chantun renda attent las vischnancas al fatg che novas vias, plazzas e punts duain vegnir denominadas da preferenza tenor dunnas. Ina relaziun equilibrada da nums da vias masculins e feminins duai vegnir prendida en mira a lunga vista, n'è dentant betg lianta en ina moda u l'autra.
5. Nua che quai è pussaivel po ina tavla stradala complementara tematisar la biografia da la persuna, tenor la quala la via è denominada. Uschia èsi pussaivel da render visiblas en il spazi public l'activitad e la lavur da la dunna undrada. Las dunnas onuradas cun il num d'ina via duain uschia represchentar tut las dunnas ch'èn restadas invisiblas, malgrà grondas prestaziuns.

Per las sutsegnadras ed ils sutsegnaders vai unicamain per l'egualitad e per il tractament egual da las schlattainas. L'intervenziun concerna perquai exclusivamain la denominaziun da vias novas. La midada da nums da vias existents, en spezial da talas ch'èn denominadas tenor umens, è nungiavischada. Medemamain nungiavischada è mintga sort d'intervenziun en l'autonomia communal.

Tavau, ils 9 da december 2020

Bigliel, Müller (Favugn), Atanes, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Caviezel (Cuira), Danuser, Degiacomi, Flütsch, Gasser, Hofmann, Holzinger-Loretz, Maissen, Perl, Preisig, Tomaschett-Berther (Trun), Wilhelm, Bürgi-Büchel, Fasani-Horath, Giudicetti, Hirsbrunner, Pajic, Stieger, Tomaschett (Cuira)



Seduta del

23 febbraio 2021

Comunicata il

1° marzo 2021

Protocollo n.

168/2021

Incarico Bigliel

concernente la promozione di nomi femminili di vie grazie a un elenco di proposte di nomi quale base decisionale non vincolante per i comuni

Risposta del Governo

Da anni il Cantone dei Grigioni si impegna a favore delle pari opportunità tra donne e uomini. Dare la medesima visibilità a tutti i generi è un elemento importante per rendere effettive le pari opportunità. Questa visibilità deve essere garantita in tutti gli ambiti: a livello dirigenziale, nella quotidianità e negli spazi pubblici quando si tratta di denominare strade e piazze.

Dei 7 800 nomi di strade diversi esistenti nei Grigioni circa 400 si riferiscono a persone o a famiglie. Numerosi nomi di strade contengono cognomi solo in apparenza e invece, al pari del cognome corrispondente, sono desunti da nomi locali (ad es. Acla da Bigliel a Disentis/Mustér). Oltre 100 nomi di strade sono attribuibili a santi, tra cui vi sono sette donne (S. Margreata/St. Margrethen, S. Catrina, S. Gada, S. Maria, S. Neasa, S. Onna). La grande maggioranza dei nomi legati a persone si riferisce a cognomi o a persone non chiaramente definite sotto il profilo storico. Oltre ai nomi di santi, circa 30 nomi possono essere attribuiti con sufficiente certezza a un personaggio storico, di cui cinque sono donne: Elsaruo (Jenaz, nominata per la prima volta nel 1566), Anna-Frick-Weg (Seewis Dorf, 1884–1973, poetessa locale), Marschlinweg (Coira, Meta von Salis-Marschlins, 1855–1929, storica e sostenitrice dei diritti delle donne), Plantaweg (Coira, Anna von Planta, 1858–1934, fondatrice dell'ospedale Fontana), Kauffmannstrasse (Coira, Angelika Kauffmann, 1741–1807, pittrice e scrittrice).

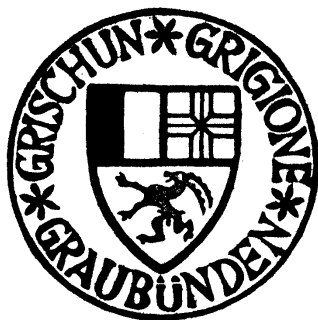
Il Governo sostiene la richiesta di dare maggiore visibilità alle donne quando si tratta di denominare vie. A tale proposito occorre precisare che attribuire nomi femminili a vie (come indicato nel titolo dell'incarico) senza che vi sia un riferimento a una donna importante sotto il profilo storico non basta per soddisfare tale richiesta (ad es. Emaweg a Coira).

Riguardo ai punti da 1 a 3: il Cantone ha conferito all'Archivio grigionese per la cultura delle donne il mandato di prestazioni per la documentazione e la divulgazione della storia delle donne e di genere nel Cantone dei Grigioni. Il sito web www.buendnerinnen.ch contiene già un'enciclopedia con numerosi nomi e brevi biografie di donne grigionesi. Questa base di dati viene ampliata su base continua. Se dovessero essere necessarie ulteriori informazioni relative a una donna, queste ultime possono essere messe a disposizione dall'Archivio grigionese per la cultura delle donne in misura limitata. L'Archivio grigionese per la cultura delle donne fornisce anche consulenza quando si tratta di individuare personalità femminili idonee. Inoltre durante le trattative relative al nuovo mandato di prestazioni si esaminerà quali sono le ulteriori possibilità per migliorare l'individuabilità delle informazioni e per sensibilizzare sull'argomento. Pertanto i punti da 1 a 3 sono evasi.

In merito al punto 4: il Governo accoglie con favore un rapporto equilibrato per quanto riguarda nomi di donne e di uomini attribuiti a vie. Al fine di promuovere la visibilità delle donne occorre prestare attenzione affinché le strade vengano denominate secondo donne in maniera esplicita e indicando il nome completo (ad es. via Anna von Planta). I comuni possono informarsi sul sito web www.buendnerinnen.ch. Con un'e-mail l'Ufficio di coordinamento per le pari opportunità richiama l'attenzione dei comuni sulla rilevanza dell'argomento e sull'elenco di persone di rilievo disponibile sul sito web.

In merito al punto 5: dare maggiore visibilità con un cartello aggiuntivo è un'iniziativa da accogliere con favore. L'Ufficio di coordinamento per le pari opportunità sarà lieto di fornire consulenza e sostegno ai comuni al riguardo.

A seguito di quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere l'incarico in oggetto e di stralciarlo come evaso.



In nome del Governo

Il Presidente:

Dr. Mario Cavigelli

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

Incarico Bigliel concernente la promozione di nomi femminili di vie grazie a un elenco di proposte di nomi quale base decisionale non vincolante per i comuni

Nonostante la popolazione svizzera sia composta per circa la metà da donne, quando si tratta dei nomi delle vie, esse sono fortemente sottorappresentate.

In passato a vie, piazze e monumenti sono stati dati prevalentemente nomi di uomini. Ciò vale anche per i Grigioni. Nelle nostre strade si vedono spesso, in misura superiore alla media, nomi di politici, eroi di guerra, poeti, pensatori e artisti. Vie che portano il nome di donne invece sono rare.

Secondo l'articolo 8 capoverso 3 della Costituzione federale gli uomini e le donne hanno uguali diritti. Ciò dovrebbe trovare riscontro anche nella toponomastica delle vie, dato che essa rispecchia tra l'altro anche sviluppi sociali e di politica culturale. Bisognerebbe tenere conto di questa circostanza.

Stando ai dati più recenti forniti dall'Ufficio federale di statistica (UST) le donne continuano a guadagnare meno degli uomini, fatto che ha a che fare anche con il riconoscimento del loro lavoro. Dando nomi di donne alle vie possiamo contribuire affinché il lavoro delle donne riceva il giusto riconoscimento e venga reso visibile.

Pertanto le firmatarie e i firmatari presentano il seguente incarico al Governo:

1. Il Cantone allestisce un elenco con proposte di nomi di donne che si sono impegnate in modo particolare a favore dei Grigioni o si sono rese meritevoli in modo particolare. L'elenco può contenere anche nomi di donne non grigionesi.
2. Sarebbe auspicabile se questo elenco venisse elaborato in collaborazione con l'Ufficio di coordinamento per le pari opportunità e con il coinvolgimento di associazioni femminili. In questo contesto merita particolarmente di essere menzionato il registro di nomi già esistente che viene tenuto dall'Archivio grigionese per la cultura delle donne.
3. L'elenco allestito e tenuto dal Cantone contiene una breve biografia delle relative persone e può essere utilizzato dal comune come base decisionale non vincolante quando si tratta di denominare nuove vie. I comuni rimangono liberi di denominare le loro strade come meglio credono.
4. Il Cantone richiama l'attenzione dei comuni sul fatto che a nuove vie e piazze nonché a nuovi ponti dovrebbero essere dati di preferenza nomi di donne. In un'ottica di lungo termine l'obiettivo è raggiungere un rapporto equilibrato tra vie che portano il nome di uomini e vie che portano il nome di donne, ma non si tratta assolutamente di un obbligo.
5. Ove possibile, con un cartello stradale aggiuntivo è possibile riportare la biografia della persona che ha dato il nome alla via. Ciò permette di dare visibilità nello spazio pubblico all'attività e al lavoro delle donne a cui viene dato questo riconoscimento. Le donne che prestano il loro nome a vie rappresentano quindi tutte le donne rimaste invisibili nonostante il loro contributo importante.

L'intento esplicito delle firmatarie e dei firmatari è quello di promuovere la parità di diritti e di trattamento tra i sessi. Pertanto l'intervento parlamentare riguarda unicamente la denominazione di nuove vie. Non è auspicato un cambio della denominazione di vie esistenti, in particolare di quelle che portano il nome di uomini. Non è auspicata nemmeno un'ingerenza nell'autonomia comunale.

Davos, 9 dicembre 2020

Bigliel, Müller (Felsberg), Atanes, Cahenzli-Philipp, Cantieni, Caviezel (Coira), Danuser, Degiacomi, Flütsch, Gasser, Hofmann, Holzinger-Loretz, Maissen, Perl, Preisig, Tomaschett-Berther (Trun), Wilhelm, Bürgi-Büchel, Fasani-Horath, Giudicetti, Hirsbrunner, Pajic, Stieger, Tomaschett (Coira)